



Versierte Tänzer: Mit Begeisterung bewegten sich die Höxteraner und ihre Gäste auf der Tanzfläche.

FOTOS: SABINE KUNZEL

Ball des Sports der Extraklasse

Die Dame trägt lang und rot / Mitreißendes Programm in der Höxteraner Stadthalle

VON SABINE KUNZEL

Höxter. Allein die Kleider der Höxteraner Damen zu bewundern, war ein Grund, den Ball des Sports 2008 zu besuchen. Während noch im letzten Jahr keine einheitliche Linie zu finden war, wurde am Samstag Abend dem Event durch die Auswahl alle Ehre gemacht. Lang und rot war der Trend. Paillettenbesetzte Korsetts, Tüllkreationen oder edle Jackchen waren ein Hingucker und belebten die klassischen Roben. Die Herren glänzten entweder mit dem traditionellen Anzug oder mit Frack und Fliege.

Durch den Auftritt der Gold- und Silberebenen der Tanzschule Borchert war das Publikum vom Alter komplett gemischt, diese Mädchen zeigten sich im kleinsten Schwarzen.

Das Licht blieb den ganzen Abend über gedimmt, nur einzelne Farbspots belebten immer wieder die stilvoll-elegante Atmosphäre. Die Dekoration war dezent: Blumenarrangements schwebten scheinbar in der Luft, Fürstenberger Kerzenleuchter erhellten Ikea-Vasen.

Der Ball des Sports in der Residenz-Stadthalle hat eine neue Dimension erreicht. Er reißt sich in die großen Veranstaltungen der Region ein. Das würdigte die Besucher mit ihren Outfits und die Veranstalter mit ihrer Programmauswahl.

Liegt es am Namen des Balles? Die Tanzfläche war stets gut gefüllt – aber nicht überall. Alle klassischen und lateinamerikanischen Tänze kamen zu ihrem Recht und viele geübte Tänzerinnen und Tänzer schwebten über das Parkett und zeigten die unterschiedlichsten Figuren.

Mit dem Party-Symphonie-Orchestra aus Paderborn war ein in der Region alter Bekannter gewählt worden, wobei das Stichwort „keine Experimente“ hier goldrichtig war. Sie spielten einfach ausgezeichnet, haben ein wunderbares Repertoire und



Großer Auftritt: Carry Sass sang wie eine Göttin und präsentierte sich ganz als große Diva. Neben Musicalhits präsentierte sie Schlager der 20er Jahre.

reagierten auf alle Sonderwünsche umgehend.

Einzig der Sound war noch nicht richtig austariert. Oftmals komplett übersteuert, beeinträchtigte er die Qualität der Dar-

bietungen. Stargast Carry Sass hätte noch größere Ovationen für ihre Gesangsleistungen bekommen können. Neben Musicalhits präsentierte sie Schlager der 20er Jahre. Mancher Herr konnte sich ein Lächeln nicht verkneifen, als sie durch das Publikum schlenderte und mit „Du hast Glück bei den Frauen, Bel Ami“ gezielt Einzelne ansprach.

In zwei Wochen bei der WM

Sehr gut“ fühlte sich der Hexenmeister Bastian der „The Art Act & tAp dAnce“ mit seinen 24 Hexen auf die Frage von Moderator Hans Marbach. „Sehr gut“ mache dieser auch seine Arbeit als Hexenmeister. Die Formation ist Deutscher Meister, Vize-Weltmeister, WM-Bronzesieger und Weltmeister. Trainiert werden die Damen und der Herren von

der Tanzschule Kerstin Albrecht aus Georgsmarienhütte. Mit ihrer neuen Kür im American Tapdance unter dem Titel „Hexen“ werden sie in zwei Wochen bei den Weltmeisterschaften versuchen, weitere Titel in ihre Sammlung aufzunehmen. Seit ungefähr sieben Jahren trainieren sie zusammen. Ihre Kür „Hexen“ proben sie seit Januar. (sk)



Heiße Hexen: Die „The Art Act & tAp dAnce“ rissen die Leute nicht nur wegen ihrer Outfits von den Stühlen. Sie bewiesen, dass Steppanz mehr ist als Ginger Rogers und Fred Astaire.



Unverhofft im Rampenlicht: Der Pressesprecher der Polizei Höxter, Peter Schneider (r.), durfte plötzlich mitten auf der Tanzfläche „Funiculi, Funicula“ intonieren.

oder New York klebten darauf als Produktplacement die Namen einzelner großer Sponsoren des Balles.

„Hexen“ hieß das Programm der Steppformation „The Art Act & tAp dAnce“ aus Georgsmarienhütte. In heißen Spinnoutfits legten die 24 Damen mit ihrem Hexenmeister eine furiose Show hin.

Variété der Spitzenklasse zeigte Antje mit ihrem Antipoden-Act mit Koffern. Sie jonglierte liegend mit den Füßen und schleuderte sie durch die Luft. Mit Erheiterung nahm das Publikum die Aufkleber auf diesen wahr. Statt London, Paris

HEUTE

Montag 10. November 2008
46. Woche

Sonnenaufgang 7.39 Uhr
Sonnennuntergang 16.42 Uhr
Mondaufgang 14.59 Uhr
Monduntergang 3.51 Uhr
215. Tag des Jahres
51 folgen



GUTEN MORGEN Ungeduldig

Besonders geduldig war Paula noch nie. Wenn sie etwas will, dann will sie es sofort. Und wenn sie es hat, dann muss es auch sofort ausprobiert werden. Mit den schicken, schwarzen Schuhen, die sie jüngst beim Stadttummel erstanden hat, war das nicht anders. Keine drei Stunden, nachdem sie das Geschäft verlassen hatte, stand sie vor ihrem Kleiderschrank und suchte nach einem Outfit, das die Pumps am Abend auf der Tanzfläche möglichst perfekt zur Geltung bringen würde.

An Tanzen war jedoch schon lange vor Mitternacht nicht mehr zu denken: Paulas Füße töteten sich an, als hätte sie barfuß an einem Marathon teilgenommen. Keinen Schritt hätte sie freiwillig mehr getan. Neue Schuhe sollte man normal nicht gleich zum Ausgehen tragen. So mussten ihre Freundinnen Geduld beweisen: beim nach Hause Schleichen... **Sabrina Beck**

Angetrunkener in Gewahrsamszelle

Steinhöfen (WB). Alkohol enthemmt bekanntlich. Das hat ein Angetrunkener unterstrichen, der in der Nacht zum Sonntag randalierend in der Steinheimer Innenstadt unterwegs war. Immer wieder trat er gegen die Windlichter, die im Rahmen des Reineccius-Marktes in der Emmerstadt aufgestellt waren. Der 18-Jährige ließ sich auch von einschreitenden Polizeibeamten nicht beruhigen. Er musste schließlich in eine Gewahrsamszelle gebracht werden, wo er seinen Rausch ausschlafen konnte.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

...und kommt zum Ball des Sports in Höxter. Er hat sich in Schale geworfen und mischt sich unter die Gäste. Die Tanzfläche hat jedoch jemand ein wenig zu

Resi wird zum brodelnden Hexenkessel

Singender Polizeisprecher und mitreißende Stepptänzer beim 18. Ball des Sports in Höxter

Von Sabrina Beck

Höxter (WB). Dass er an diesem Abend vor mehr als 300 Gästen eine spontane Gesangseinlage geben würde, hatte Peter Schneider wohl auch nicht gedacht: Beim Ball des Sports schmaltete der Pressesprecher der Höxteraner Polizei gemeinsam mit dem Tenor Peter Lenkei »Funiculi Funicula« – und erntete dafür anhaltenden Applaus.

Lenkei, die Saint-Simone des »Party-Symphonie Orchestra«, war am Samstag um kurz nach Mitternacht von der Bühne herabgestiegen und hatte Schneider von seinem Sitz geholt. »Eigentlich singe ich nie. Noch nicht einmal unter der Dusche«, verriet der Höxteraner nach seinem großen Auftritt. »Aber meine Mutter ist sehr musikalisch und beherrscht mehrere Instrumente. Da ist wohl doch irgendwas hängen geblieben«, sagte er mit einem Augenzwinkern.

Warmingen konnte Schneider sich bereits früher am Abend. Die ehemalige Konzertpartnerin von Harald Juhnke, Carry Sass, machte aus den Ballgästen einen Chor: »Sie können das alle. Sie machen jetzt mit!«, ermutigte die stimmvolle Künstlerin, die bereits in verschiedenen Musikproduktionen – darunter »My fair Lady« und »Cabaret« – in Hauptrollen zu sehen war. Anfangs noch ein wenig zurückhaltend, dann aber mutig und mit Freude, stimmte das Publikum bei der »Moritat von Mackie Messer« mit ein.

Das Kleid gewagt geschlitt, der Blick keck und sich der eigenen Qualitäten stützlich bewusst, für



»Hexen« heißt die Kür der »Act & Tap Dancers« aus Georgsmarienhütte. Ein Jahr lang haben die jungen Stepptänzer an der Choreographie gefeilt.

tere Carry Sass nicht nur mit dem Kamera am Bühnenvord, sondern auch mit dem ersten Bürger der Stadt. Hermann Heckers Gattin Wilma blieb ob der vermeintlichen Konkurrenz nicht gelassen. »Nach 44 Ehejahren ist man abgeklärt«, winkte die Frau des Bürgermeisters lachend ab. Und schließlich war es dann auch seine Wilma und nicht die Sass, die Hecker anschließend zum Tanzen aufforderte.

Ihr Ball-Debut hatten auf dem Packett der Stadthalle die Tanzschüler von Reinhard Borchert. Mit dem »Feuerfest« von José Strauss und »Rock Around the Clock« von Bill Haley eröffneten die Jagdmädchen den 18. festlichen Tanzabend der Höxteraner Sportvereine (TV Rot-Weiß, RuF, HLC, SSV, TTV, RV und SV). Aber auch später am Abend bewiesen sie immer wieder eindrucksvoll, dass Paartanz bei jungen Leuten keineswegs »out« ist.

In einen Hexenkessel verwandelt die »Act & Tap Dancers« aus Georgsmarienhütte das

Der Auftritt in der Höxteraner Stadthalle war eine Art Generalprobe: In zwei Wochen treten sie bei den Weltmeisterschaften an. Fotos: Sabrina Beck

Resi. 22 Hexen und ein Hexenmeister zeigten den Höxteranern, wie sie sich bei den Weltmeisterschaften in zwei Wochen ins Finale steppen wollen. Die Antipodenkünstlerin Antje demonstrierte derweil, auf welche Weise sie sich beim Warten auf den Zug die Zeit vertreibt: Die Koffer wirbelten nur so durch die Luft.

Ein Johnsoner Zeitvertreib war es an diesem Abend allemal, den Blick schweifen zu lassen und die Ganderbe der Gäste zu bewundern. Eine ältere Dame fasste treffend zusammen: »Die sehen alle hübschend aus! Und damit hatte sie Recht. In ihrem eleganten Roben waren auf jeden Fall alle Ball-Besucher für eine

spontane Gesangsdarbietung im Scheitverflicht passend gekleidet gewesen.



Keine Langeweile beim Warten auf den Zug: Antje hat tolle Tricks mit Koffern drauf.

Mehr Fotos im Internet: www.westfalen-blatt.de



Gesangseinlage: Tenor Peter Lenkei (links) holt Polizeipressesprecher Peter Schneider ins Rampenlicht.



Stimmgewaltig: Carry Sass begeisterte das Publikum – und firtete mit dem Bürgermeister.